



FDP ORTSVERBAND OSTSTEINBEK



VORWORT

KLARTEXT REDEN - ENTSCIEDEN HANDELN - FÜR OSTSTEINBEK.

Niemand kann in die Zukunft sehen; auch die FDP Oststeinbek nicht.

Aber man kann sich Gedanken darüber machen und mit Mut und Zuversicht nach vorn schauen. Wir begreifen die Zukunft als Herausforderung, aber vor allem als Chance für uns alle, für ein besseres, Lebens- und lebenswertes Oststeinbek.

Die Zukunft ist immer voller Risiken. Aber Mutige scheuen das Risiko nicht, sondern wägen Risiken und Chancen ab und treffen dann die richtigen Entscheidungen.

Wir können nicht alles aufzählen, was uns bewegt, was wir bewegen wollen. Dafür ist das Leben zu vielschichtig, sind die Zusammenhänge untereinander und miteinander verknüpft; hängt das eine vom anderen und das andere wiederum von dem einem ab.

Deshalb wollen wir auf die uns zukommenden Sachprobleme und Aufgaben mit Augenmaß, aber vor allem ohne Umschweife mit klaren Worten angehen, wollen Grenzen offen nennen und Entscheidungen zügig in die Tat umsetzen. Es allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern dabei recht zu machen, ist eine Kunst, die wie andere auch die FDP Oststeinbek nicht versteht.

Dieses kommunale Handlungsprogramm für die Jahre 2013 bis 2018 enthält die Leitgedanken und die ersten Schritte für unser Oststeinbek in seiner Gesamtheit als einen lebendigen Mittelpunkt unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger. Diesen Mittelpunkt zu achten und durch ständiges Überprüfen auf die Wiesbadener Grundsätze für eine liberale Bürgergesellschaft weiter lebens- und lebenswert zu entwickeln, das ist die Aufgabe und Verpflichtung der FDP Oststeinbek.

ZUKUNFT

Oststeinbek und Havighorst müssen und werden weiter zusammenwachsen.

Wie auch in anderen Orten am Rande der Metropole Hamburg wird die Einwohnerzahl weiter zunehmen, irgendwann sicher auch über 10 000 Einwohner. Havighorst wird seinen restlichen dörflichen Charakter, auch wegen dem geplanten und bereits massiv durchgeführten Bebauungsplan Hamburgs, immer mehr verlieren.

FDP ORTSVERBAND OSTSTEINBEK

Andere Ortsentwicklungen führen uns dies unabwendbar vor Augen; ein lebendiger Ortsteil bleibt nicht stehen, wird sich stets wandeln. Oststeinbek als Ganzes wird ein städtisches Gepräge erhalten. Handel und Gewerbe werden weiterhin vornehmlich in Gewerbegebieten verbleiben, aber sich auch als lebendiges Miteinander in Wohnbereichen ansiedeln.

Alle Lebenserfahrung und alle Vergleiche mit anderen Orten am Rande einer Großstadt sprechen für dieses zukünftige Ortsbild.

Die **FDP Oststeinbek** wird diesen voraussichtlichen Entwicklungsprozess nicht als Selbstzweck fördern, aber die **FDP** wird sich diesem dynamischen Wandel des Wachsens und Werdens von Oststeinbek auch nicht verschließen.

Allein aus dem verantwortungsvollen Blick auf den jetzigen Altersaufbau des „Oststeinbeker Lebensbaumes“ setzt die **FDP** schon jetzt vorausschauend für die kommenden Generationen weiterhin auf die folgenden Schwerpunkte:

- **Oststeinbek wird weiter junge Menschen, junge Familien benötigen**
- **Oststeinbek wird weitere umfassende Betreuungseinrichtungen für Kinder benötigen**
- **Oststeinbek wird Seniorengerechte Wohn- und Betreuungseinrichtungen benötigen**
- **Oststeinbek wird bezahlbaren Wohnraum benötigen**
- **Oststeinbek wird die Wirtschaftskraft von Handel und Gewerbe benötigen**
- **Oststeinbek wird einen Ortsmittelpunkt benötigen**
- **Oststeinbek wird eine Lösung zum steigenden Verkehrsaufkommen benötigen**

HAUPTAUSSCHUSS

Verwaltung & Sicherheit

Beiräte:

Jeder Beirat muss aus einer Wahl hervorgehen. Ein Beirat wird nur dann gebildet, wenn mindestens 25% des betroffenen Personenkreises an der Wahl des Beirates teilnehmen.

Wenn diese Prozentzahl nicht erreicht werden sollte, wird der entsprechende Beirat nicht gebildet.

Diese Vorgabe zeigt den wirklichen Bedarf und das Interesse des betroffenen Personenkreises an. Es soll und kann nicht angehen, dass z.B. ein Jugendbeirat von den Gemeindevertretern gewählt wird.

Die **FDP** bevorzugt die Mitarbeit der Jugend innerhalb der politischen Parteien.

Beauftragte:

Wir setzen uns dafür ein, dass Beauftragte ihr Amt nur noch ehrenamtlich führen. Hauptamtliche Beauftragte aus den Reihen der Gemeindeverwaltung werden schrittweise abgebaut und sollen aus Kostengründen nicht mehr hauptamtlich tätig sein.

Satzungen / Erlasse:

Wir werden alle Satzungen und Erlasse einer gründlichen Überprüfung auf ihren Sinn und Nutzen unterziehen.

- Überholte und überflüssige Satzungen und Erlasse werden abgeschafft. Neue Satzungen, Erlasse und Regelungen müssen ein Auslaufdatum erhalten. Am Ende der Laufzeit muss dann erneut darüber beschlossen werden.

Die **FDP** vertraut auf die Bürgerinnen und Bürger, die durch Eigenverantwortung und Gemeinsinn die meisten Angelegenheiten und Berührungspunkte untereinander ohne staatliche Vorgaben viel besser regeln.

Sicherheit:

Die Polizeistation soll im Ort erhalten bleiben und bei wachsender Einwohnerzahl personell und technisch besser ausgestattet werden. Die Bürgerinitiative „Sicherheit für Oststeinbek SfO“ wird von der FDP als hervorragendes Beispiel für einen Einsatz für die Gemeinschaft und das Gemeinwohl betrachtet.

- Die FDP begrüßt diese Eigeninitiative der Bürger von Oststeinbek und wird sie im Rahmen der Tätigkeit in der Gemeindevertretung fördern.

Verwaltungsvereinfachung:

Die Bürger müssen mit den modernen Kommunikationseinrichtungen ihre Anträge, Eingaben, Meldungen und dergl. von zu Hause aus per PC erledigen können. Das Verwaltungssystem ist darauf auszurichten.

FINANZ- UND WIRTSCHAFTSAUSSCHUSS

Ausgeglichener Haushalt:

Als Oststeinbeker Bürger/innen blicken wir auch mit Sorge auf die finanziellen Missstände vieler deutscher Gemeinden. Es ist auch kein Geheimnis, dass in wirtschaftlich schlechten Zeiten nicht selten die Gewerbesteuer als wichtigste Einnahmequelle der Gemeinden auf mehrere Jahre wegbrechen kann.

Unsere Kommune steht vor großen wichtigen Auf- und Ausgaben. Wirtschaftlich und finanziell sind wir noch eine gesunde Gemeinde. Mit immer noch einer der niedrigsten Grund- und Gewerbesteuererhebung in Schleswig Holstein, müssen wir jedoch seit geraumer Zeit aus den Rücklagen heraus den Haushalt ausgleichen. Dieses wird durch ggf. angedachte Änderungen auf Bundes- und/oder Landesebene in Zukunft für unsere Gemeinde noch weitere erhebliche Mehrbelastungen bringen. Die FDP setzt sich hier für eine gerechte Verteilung "ohne Kreditaufnahme" und einem ausgeglichenen Haushalt der Gemeinde ein.

Nur so behalten wir unsere wirtschaftliche Stärke und den Spielraum, die gehobene Qualität der öffentlichen Einrichtungen: Sportanlagen, Schule, Kindertagesstätten, Feuerwehr und andere sozialen Einrichtungen, auszustatten und zu pflegen.

Die Unterstützung von Vereinen und Verbänden soll weiterhin erfolgen, jedoch erwarten wir von diesen, dass auch zunächst deren Rücklagen eingesetzt werden, bevor die Gemeinde um eine Förderung gebeten wird.

Gewerbeausbau:

Die FDP setzt sich insbesondere für die Ansiedlung von mittelständischen Betrieben ein. Sie bilden das Rückgrat einer gesunden Marktwirtschaft und sind die Grundlage für eine gute, ausreichende Versorgung der Bevölkerung und ermöglichen eine solide Finanzpolitik.

Die FDP setzt bei neuen oder bei Anpassung von bestehenden Gewerbegebieten verstärkt auf die Ansiedlung solcher Unternehmungen, die eine hohe Wertschöpfung durch die Mitarbeiter erzielen. Wir wollen deshalb auch durch eine kombinierte Wohn- und Gewerbebebauung (sogenannte Mischbebauung) einen Anreiz gerade für junge Unternehmer bieten.

Privatisierung:

Wo immer es sinnvoll und möglich ist, setzt sich die **FDP** für eine Privatisierung kommunaler Tätigkeiten ein. Ziel ist es, kommunale Tätigkeiten im freien Wettbewerb durch private Unternehmer/n ausführen zu lassen. Soweit sich die Kommune aus der Aufgabenerfüllung zurückzieht, behält sie unter Umständen die Regulierungs-, Überwachungs- und Einstandspflichten, deren genaue Ausgestaltung unter Umständen bestimmt werden muss.

Eine Privatisierung netz- und leitungsgebundener Leistungen ist nur dann anzustreben, wenn innerhalb des Leitungsnetzes freier Zugang und freie Vertragsleistungen durch konkurrierende Unternehmungen möglich ist.

Kommunaler Immobilienbesitz:

Für eine Neuanschaffung kommunaler Grundstücke und Gebäude muss ein zwingender gemeindlicher Bedarf vorliegen, der anderweitig nicht gedeckt werden kann. Die **FDP** bevorzugt bei kurzer Bedarfsdauer eine Anmietung mit Ankaufs- und Vorkaufsrecht.

BAU- UND UMWELTAUSSCHUSS

Bauen, Umwelt, Verkehr

Die **FDP** will im Bereich Bauen, Umwelt und Verkehr als erste Schritte

- einen städtebaulichen Architekturwettbewerb ausloben für das Zusammenwachsen von Oststeinbek und Havighorst einschließlich der Gestaltung eines Ortsmittelpunktes

denn wir werden zusammenwachsen und auf längere Frist auch über 10 000 Einwohner hinaus zunehmen. Die Randlage zu Hamburg bildet wie auch in anderen Metropolregionen für Oststeinbek einen ausgezeichneten Entwicklungsvorteil. Der dafür erforderliche Flächenbedarf einschließlich der dazugehörenden grünen Freiräume und die für eine Nahversorgung angemessene landwirtschaftliche Nutzfläche kann leicht gedeckt werden

- bei Bebauungsplänen den wirtschaftlichen Entwicklungsinteressen der darin lebenden Mitbürger, jungen Familien und Gewerbebetrieben verstärkt Rechnung tragen

denn Oststeinbek braucht junge Familien. Ohne Zuzug junger Menschen wird z.B. unsere Grundschule auf Dauer nicht zu halten sein. Junge Familien brauchen ihrer wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit entsprechenden Wohn- und Lebensraum. Dazu gehört, dass z. B. die Straßen nicht sofort bis zum Endzustand ausgebaut werden müssen. Oststeinbek braucht Gewerbe mit hoher Wertschöpfung im Ort. Hieraus erwachsen die Arbeitsplätze für unsere Bürger und junge Familien. Hieraus entsteht der Gemeindewohlstand durch z.B. Gewerbesteuern.

- die Interessen der Eigentümer in Bebauungsplänen dadurch stärken, dass keine Vorschriften für das Anpflanzen und den Erhalt von Bäumen aufgenommen werden, dass Denkmalschutz und die Unterschutzstellung vorhandener Bäume nicht ohne ausdrückliche Zustimmung der Eigentümer erfolgt,

denn die grünordnerische Gestaltung muss den Bürgern selbst überlassen bleiben.

- die Aufhebung der Kreisverordnung über den Schutz der Landschaft (Landschaftsschutzverordnung)

denn eine Landschaft wie in unserer Gemeinde ist eine ganz durchschnittliche von der Landwirtschaft zum Nutzen der hier lebenden Menschen geprägte Fläche. Eine Aufrechterhaltung der Landschaftsschutzverordnung ist nicht länger zu rechtfertigen. Sie verursacht bei Bebauungsplänen fast jedes mal einen überflüssigen Verwaltungs- und Beschäftigungsaufwand.

Oststeinbek braucht keinen von OBEN vorgeschriebenen Landschaftsschutz!

Wir Bürger gehen selbst sorgfältig mit unserer Landschaft um!

Wir wohnen und leben hier und wissen was wir möchten!

Unser Ort ist auch ohne „naturschutzlichen Auflagen“ von **OBEN** ein grüner Ort geworden und wird es mit uns auch bleiben!

- alle Bebauungspläne ersatzlos aufheben, die älter sind als 5 Jahre

denn nach beendeter, vollendeter Bebauung sind die Bebauungspläne nicht mehr als Messgröße erforderlich; die Gebäude sind fertig! Es gilt dann das Baugesetzbuch und die Landesbauordnung. Jeder weitere Neubau, Umbau hat sich an die vorhandene Bebauung anzupassen. Die Gemeindevertretung und die Gemeindeverwaltung müssen nicht mehr alte, uralte Bebauungspläne ändern, anpassen und verwalten!

- Rückbau der künstlichen Straßenverengungen, Rückbau künstlicher Sackgassen,
- Rücklagenbildung für dringend zukünftige Straßenreparaturen

denn wir sind eine Bevölkerung der Autofahrer. Fast jede zweite Familie in Oststeinbek besitzt zwei Autos. Bürger brauchen freie Wahl der Verkehrswege, freie Wahl der Verkehrsmittel. Wirtschaft braucht Bewegung; gute Straßen bilden das Rückgrat unseres Wohlstandes. Gute Straßen, Geh- und Radwege braucht der Ort! Auch die in den letzten zwei, drei, vier Jahren sanierten Straßenzüge und Gehwege weisen bereits wieder Schäden auf.

- eine PKW - Umfahrung für Oststeinbeker Einwohner aus/nach Willinghusen und aus/nach Glinde von Meienhoop über den Willinghusener Weg zum Sportzentrum und zum Gewerbegebiet Kohlbergen

denn so kann ein großer Teil des eigenen PKW-Verkehrs aus Oststeinbek herausgehalten werden. Und auch die Bürger im Barsbütteler Weg werden durch diese PKW - Umfahrung entlastet.

- Eine Überprüfung der Verkehrsschilderdichte im gesamten Ort und Abbau aller nicht zwingend erforderlichen Verkehrsschilder

denn ein dichter Schilderwald ist nicht erforderlich. und alle - **alle** – Verkehrsteilnehmer sind gleichberechtigt und haben die Straßenverkehrsordnung einzuhalten, vorrangig die Grundregeln des § 1.

- einen Abbau aller Schranken,

denn Schranken sind ein Sinnbild des Misstrauens gegenüber dem mündigen Bürger.

KULTUR-, SOZIAL- UND JUGENDAUSSCHUSS

Jugend, Soziales und Familie

Die **FDP** möchte

- den Erhalt und weiteren Ausbau jugendtypischer Einrichtungen
- Schaffung von mehr Freizeitangeboten
- Schaffung von noch mehr bezahlbarem Wohnraum, gerade für junge Menschen

- Einrichtung eines Englischunterrichtes in der Grundschule schon ab der ersten Klasse
- Einrichtung eines Englischunterrichtes schon in den Kindertagesstätten
- eine bessere, dem Bedarf angemessene personelle Besetzung der Kindertagesstätten

Die FDP setzt sich für die Schaffung eines erweiterten Angebots in den vorhandenen Jugendzentren ein. Für diesen Zweck sollen Fördergelder bevorzugt eingesetzt werden.

Zur Verhinderung der Abwanderung junger Mitbürger in das Umland muss bezahlbarer Wohnraum geschaffen werden.

Der Englischunterricht bereits in den Kindertagesstätten ermöglicht das spielerische Erlernen der Fremdsprache, wenn das Sprachbildungsvermögen der Kinder den geeignetsten Zeitraum aufweist. Die Kinder lernen die englische Sprache wie ihre deutsche Muttersprache und müssen in der Schule nur noch die Schreib- und Lesefähigkeiten dazu erwerben – so wie sie es auch mit der deutschen Muttersprache erwerben müssen.

Kunst und Kultur

Die **FDP** möchte

- weiterhin nur die Förderung von öffentlichen und frei zugänglichen Kulturangeboten
- ein klares Verteilungskonzept der öffentlichen Gelder bei allgemeinen Förderungen

Für nicht öffentliche Angebote sollen keine Fördergelder gewährt werden. Hieraus ergibt sich eine Umverteilung der Fördergelder zu Gunsten der repräsentativen Kunst und Kulturangebote innerhalb der Gemeinde.

Sport

Die **FDP** möchte

- klare und gerechte Nutzungspläne aller mit öffentlichen Geldern errichteten Sporteinrichtungen, die auch öffentlich für jedermann ersichtlich sind
- Modernisierung der Sport- und Mehrzweckhalle in der Helmut – Landt – Grundschule

Die vorhandenen öffentlich finanzierten Sportanlagen müssen allen sportinteressierten Mitbürgern der Gemeinde ausreichend zur Verfügung stehen. Diese Sportanlagen wurden von allen Bürgern finanziert!

SCHLUSSWORT

Dieses Wahlprogramm haben liberale Bürger in Oststeinbek als ihr Leitbild aufgestellt. Wir haben uns von keiner Werbeagentur, keinem Wahlstrategen, keiner übergeordneten Parteileitung in unserem Wollen nach der besten Zukunft für uns alle die Worte vorgeben lassen. Darum bildet unser Wahlprogramm durch unterschiedliche Schreibart die persönliche Ausdrucksweise unserer FDP-Mitglieder ab und enthält natürlich auch kleine Schreib- und Ausdrucksfehler.

Eben einfach:
Oststeinbeker für Oststeinbek